

Inhalt

Einleitung

KATERINA KROUCHEVA UND BARBARA SCHAFF | 7

I. TEXTUALITÄT UND MATERIALITÄT

Die dritte Dimension.

Ausgestellte Textualität bei Ernst Jünger und W.G. Sebald

HEIKE GFREREIS UND ELLEN STRITTMATTER | 25

**Vom Nachdenken über das Ausstellen im Zeichen der
Literatur. Theorien und Praktiken im Institut**

»Moderne im Rheinland«

GERTRUDE CEPL-KAUFMANN UND JASMIN GRANDE | 54

**Literaturvermittlung, Literatúrausstellung,
»ästhetische Erziehung«. Das Literaturmuseum der Moderne**

OLIVER RUF | 95

Wie stellt man einen starken Autor aus?

Zur Ausstellungsstrategie der Lübecker Literaturmuseen

HANS WISSKIRCHEN | 143

**Gasförmig, flüssig und fest. Visualisierungsstrategien der
Aggregatzustände der Literatur am Beispiel Robert Musil**

STEFAN KUTZENBERGER | 165

Werk und Wunderkammer.

**Das Jünger-Haus als fortgesetzte Autorschaft
und musealer Sonderfall**

NIELS PENKE | 185

Stückwerk oder Werkstück?
Sammeln und Zeigen gegenständlicher Nachlassobjekte als
Praktiken der Werkkonstituierung am Beispiel Ernst Jünger
FELICITAS HARTMANN | 197

II. Performanz und Interaktion

Exhibiting Literature. Austen Exhibited
NICOLA J. WATSON | 227

Literatur zum Greifen nah. Strategien und Praktiken
des gegenwärtigen Literatur- und Kulturtourismus
URTE STOBBE | 251

Literaturfestivals.
Überlegungen zur Eventisierung von Literatur
BARBARA SCHAFF | 271

Der präsentierte Schriftsteller.
Zur notwendigen Langeweile von Autorenlesungen
RAINER MORITZ | 289

Sich selbst ausstellen.
Literaturvermittlung und Autoreninterview bei Wolf Haas
DAVID-CHRISTOPHER ASSMANN | 297

Autorinnen und Autoren | 323